

Verlauf der B-8-Umgehung Überdimensioniertes Verkehrsprojekt ?

29.06.2015 Ist die geplante Bad Camberger B-8-Umgehung überdimensioniert ? Dieser Frage ging bei einem Besuch vor Ort die verkehrspolitische Sprecherin der Grünen im Bundestag, Dr. Valerie Wilms (Grüne) nach. Begleitet wurde sie dabei unter anderem von der Mitgliedern der Bürgerinitiative „Lebenswerter Goldener Grund“.



An den Windrädern unterhalb der Autobahn informierten sich die Verkehrspolitiker Dr. Valerie Wilms und Karin Müller (Vierte und Fünfte von links) über den Trassenverlauf. (Foto: Johannes Koenig)

Bad Camberg.

„Geplant wird vom Land und zahlen tut der Bund – das sind beste Voraussetzungen für überdimensionierte Verkehrsprojekte“, sagte die verkehrspolitische Sprecherin der Grünen-Bundestagsfraktion, Dr. Valerie Wilms, nach einem Ortstermin an der geplanten Trasse der B-8-Umgehung in Bad Camberg.

40 Jahre Planung

Wer 40 Jahre plane, müsse sich auch intensiv mit den Interessen der betroffenen Bürger auseinandersetzen, betonte die Expertin. Unbestritten sei, dass es angesichts der Bad Camberger Gesamtsituation eine Ortsumgehung geben müsse, die bräuchte aber nicht gleich autobahnähnliche Ausmaße, so die Feststellung.

Eingeladen zum Ortstermin hatte der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der hessischen Grünen, Kai Klose, zu dessen Wahlkreis „Rheingau-Taunus II“ auch das benachbarte Idstein zählt. Nach derzeitigen Stand der Planung würde direkt vor der zu Idstein gehörenden Walsdorfer Scheunenfront ein bis zu sieben Meter hoher Damm entstehen, berichtete die Bürgerinitiative „Lebenswerter Goldener Grund“. Deren Mitglieder übernahmen auf der

Rundfahrt die fachliche Erläuterung des Streckenverlaufs. Als Gast mit dabei war außerdem noch die verkehrspolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion, Karin Müller.

Monsterkreisel

Los ging es an der zwischen Gewerbegebiet und Autobahn gelegenen „Liebesinsel“. „Hier soll ein Monsterkreisel entstehen“, sagte der Fraktionsvorsitzende der Bad Camberger Grünen, Dieter Oelke, und reichte einen einschlägigen von Hessenmobil erstellten Entwurf umher. Weitere Details nannte die Bürgerinitiative: So würde sich der Verkehr an der Stelle zum Beispiel um 50 Prozent erhöhen. Denn das „überdimensionierte Bauwerk“ würde Autofahrer dazu verleiten, bei Staus im Großraum Frankfurt die Autobahn schon in Camberg zu verlassen und zum Beispiel über Königstein in Richtung Offenbacher Kreuz zu fahren, so die Vermutung. Ein Hauptkritikpunkt sei der geplante Verzicht auf Schallschutzmaßnahmen, sagte der Schriftführer des Vereins, Hans-Peter Nickel. Da der Verkehr über mehrere meterhohe Dammanlagen geführt werde, trage der Westwind zukünftig Lärm und Autoabgase direkt in die Stadt hinein. Von der „Liebesinsel“ ging es dann in Richtung Würges. Einen guten Blick über das betroffene Gebiet bot sich am Fuße der beiden oberhalb der Stadt aufgebauten Windräder. Auf bis zu 200 Meter an vorhandener Bebauung werde in Würges ein 300 Meter langer, bis zu acht Meter hoher Damm herangeführt, erklärten Mitglieder der Bürgerinitiative.

Momentan stammten die meisten Aktiven aus den Orten Würges und Walsdorf, erklärte Nickel. Er selbst wohne hingegen in Erbach, und auch dort werde die Umgehung Spuren hinterlassen. Erbach war auch die letzte Station des Informationsbesuchs. Am Ortsausgang Richtung Oberbrechen sei mit einer zwischenzeitlichen Verdopplung des Verkehrs zu rechnen.

Lärmbelastung befürchtet

Unterhalb des Reichsthaler Hofes Sorge dann ein 250 Meter langer bis zu acht Meter hoher Damm mit einer Steigung von bis zu sechs Prozent für ein Lärmbelastung aller östlich gelegenen Wohngebiete. Besonders bitter sei die geplante Streckenführung für die Bewohner des Reichsthaler Hofes, ergänzte Nickel noch. Denn diese mussten früher schon einmal einer schließlich dann doch nicht umgesetzten Version der B-8-Umgehung weichen. Als „sehr informativ“ lobten abschließend Teilnehmer die Veranstaltung. Nun gelte es dafür zu sorgen, dass die vorgebrachten Einwände bei der weiteren Umsetzung der B-8-Umgehung auch gehört würden.

(koe)